

## Informationen

Im Frühjahr 2010 fand mit der Landwirtschaftszählung (LZ) nach mehr als zehn Jahren wieder eine umfassende statistische Bestandsaufnahme im Agrarbereich statt. Die LZ 2010 ist Teil des in allen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union durchgeführten Agrarzensus.

Für die LZ 2010 und künftige Erhebungen wurde die Erfassungsgrenze für die landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) der Betriebe von 2 auf 5 Hektar angehoben. Dadurch ist die Vergleichbarkeit mit den Erhebungen der Vorjahre zum Teil erheblich eingeschränkt; das betrifft besonders kleine Nebenerwerbsbetriebe.

## Impressum

*Wir danken dem Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern und dem Tourismusverband Mecklenburg-Vorpommern e. V. für die Bereitstellung der Fotos.*

*Titelfoto, Güstrow, Schlehenhecke  
Fotograf: LUNG, C. Herrmann*

*Fischland-Darß-Zingst  
Fotograf: Tourismusverband MV e. V.*

*Mecklenburgische Schweiz  
Fotograf: Agentur für Werbung und PR, Werk 3*

*Kühe  
Fotograf: Neumann, Frank*

Falls Sie Fragen haben oder weitere Informationen wünschen, richten Sie Ihre Anfragen - schriftlich oder telefonisch - an:

Statistisches Amt  
Mecklenburg-Vorpommern  
Postfach 12 01 35  
19018 Schwerin  
Telefon: 0385 588-56044  
Telefax: 0385 588-56909  
Internet: [www.statistik-mv.de](http://www.statistik-mv.de)  
E-Mail: [dezernat44@statistik-mv.de](mailto:dezernat44@statistik-mv.de)

© Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin, 2012  
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

## Landwirtschaft 2010/2011



## Zahlen und Fakten

## Allgemeines

Das Land **Mecklenburg-Vorpommern** liegt im Nordosten der Bundesrepublik Deutschland und grenzt an Polen (78 km) sowie an die Länder Brandenburg (448 km), Niedersachsen (79 km) und Schleswig-Holstein (137 km).

### Landschaft

Das Landschaftsbild wurde durch die Eiszeit wesentlich geprägt. Weitflächige Waldgebiete bedecken ein Fünftel des Landes, Gewässer nehmen 6,0 Prozent des Landesterritoriums ein.

Im Norden ist dem Festland die Ostsee vorgelagert. Die Küstenregion ist stark gegliedert in 377 km Außenküste und 1 568 km Bodden- und Haffküste. 8 Ostseeinseln sind größer als 1 km<sup>2</sup>, darunter die größte deutsche Insel (Rügen 930 km<sup>2</sup>).

Der flachwellige Mecklenburger Höhenrücken, die Mecklenburgische Seenplatte sowie Heidelandschaften im Westen und Osten des Landes sind charakteristische Naturräume.

Eine Vielzahl von Seen ist miteinander durch Flüsse und Kanäle verbunden. 10 Seen innerhalb des Landes sind 10 km<sup>2</sup> und größer, darunter die Müritz (110 km<sup>2</sup>), der Schweriner See (62 km<sup>2</sup>) und der Plauer See (38 km<sup>2</sup>). Die Elde, mit 209 km der längste Fluss innerhalb Mecklenburg-Vorpommerns, ist auf 184 km schiffbar.

### Umweltschutz

Weitflächige, ökologisch sensible Landschaften erfordern eine Beachtung des Landschaftsschutzes.

Nationalparke: Vorpommersche Boddenlandschaft, Jasmund, Müritz.

Naturparke: Nossentiner-Schwinzer Heide, Mecklenburgische Schweiz und Kummerower See, Feldberger Seenlandschaft, Mecklenburgisches Elbetal, Insel Usedom, Sternberger Seenland, Am Stettiner Haff.

Biosphärenreservate: Südost-Rügen, Schaalsee, Flusslandschaft Elbe MV.

Feuchtgebiete: Ostteil Zingst/Westrügen-Hiddensee, Ostufer Müritz, Galenbecker See, Krakower Obersee.

Naturschutzgebiete: u. a. Peenemünder Haken, Struck und Ruden, Fischteiche in der Lewitz, Peenetal-Moor.

## Ökologischer Landbau

### 2010

712 Betriebe (15,1 Prozent aller Betriebe, Deutschland: 5,4 Prozent)

auf

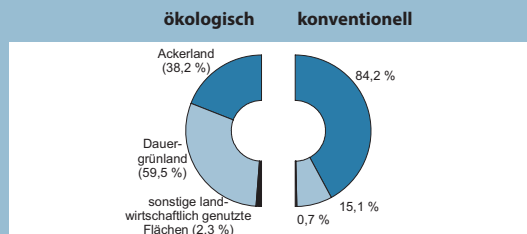
117 826 Hektar (8,7 Prozent der LF, Deutschland: 5,8 Prozent)

Merkmal	Einheit	1991	1999	2007	2010
Betriebe mit ökologischem Landbau	Anzahl	·	450	693	712
Anteil an den Betrieben insgesamt	%	·	8,7	12,8	15,1
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	ha	·	94 574	119 968	117 826
darunter vollständig umgestellt	%	·	·	79	98
Durchschnittliche Betriebsgröße	ha	·	210,2	173,1	165,5

### Anteil der ökologischen Erzeugung 2010

am Anbau		am Viehbestand	
Getreide	3,6 %	Rinder	14,2 %
Kartoffeln	2,9 %	Schweine	3,1 %
Zuckerrüben	0 %	Schafe	34,5 %
Hülsenfrüchte	42,9 %	Ziegen	23,7 %
Ölfrüchte	0,2 %	Hühner	9,2 %
Gemüse und Erdbeeren	12,1 %	Gänse, Enten, Truthühner	5,0 %
Weitere Feldfrüchte	9,2 %	Pferde u. a. Einhufer	17,3 %

### Landwirtschaftlich genutzte Fläche nach Art der Bewirtschaftung



## Tierische Erzeugung

In der Milchleistung je Kuh (2011: 8 369 kg) nimmt Mecklenburg-Vorpommern einen Spitzenplatz in Deutschland ein (2010: 7 080 kg).

Hühnereier werden zu gut zwei Dritteln in der Freilandhaltung bzw. ökologisch erzeugt.

In 35 Prozent der Landwirtschaftsbetriebe Mecklenburg-Vorpommerns wird kein Vieh gehalten.

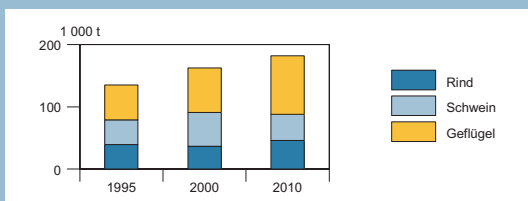
Tierart	Schlachtungsmengen aus gewerblichen Schlachtungen		
	2008	2010	2011
Rinder einschließlich Kälber	44 696	45 972	42 343
Schweine	44 381	42 406	47 103
Schafe, Ziegen, Pferde	453	362	277
Geflügel	99 105	93 760	.



Kühe

## Fleischerzeugung

- Schlachtungsmengen aus gewerblichen Schlachtungen -



## Allgemeines

### Klima

Das Klima ist durch den Übergang vom maritimen Einfluss im Küstenbereich zu kontinentalgemäßem Klima im Binnenland geprägt.



Fischland-Darß-Zingst



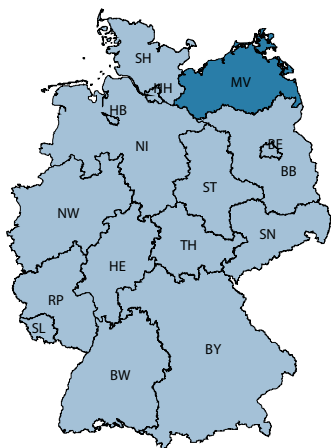
Mecklenburgische Schweiz

## Anteil Mecklenburg-Vorpommerns an Deutschland

2011				
Merkmal	Einheit	MV	D	Anteil
				MV an D
%				
Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)	1 000 ha	1 342,7	16 721,3	8,0
Betriebe <sup>1)</sup>	Anzahl	4 725	299 100	1,6
Arbeitskräfte <sup>1)</sup>	1 000	19,3	1 097,6	1,8
Erzeugung (Erntemenge)				
Getreide	1 000 t	3 444	41 926	8,2
Raps	1 000 t	558	3 870	14,4
Kartoffeln	1 000 t	473	11 837	4,0
Zuckerrüben	1 000 t	1 720	25 028	6,9
Obst (Markto Obst)	1 000 t	22,8	1 244,4	1,8
Gemüse (Anbaufläche im Freiland)	1 000 ha	1,7	107,0	1,6
Bestand an				
Schweinen	1 000	814,7	26 758,1	3,0
Rindern	1 000	553,5	12 562,6	4,4
Milchkühen	1 000	175,2	4 185,0	4,2
Schafen	1 000	67,5	1 657,8	4,1
Erzeugung von Fleisch (außer Geflügel)	1 000 t	90,8	6 789,6	1,3
Milch	1 000 t	1 470,5	29 609,5 <sup>1)</sup>	5,0
Ökologischer Landbau				
Betriebe <sup>1)</sup>	Anzahl	712	16 200	4,4
Fläche <sup>1)</sup>	1 000 ha	117,8	979,1	12,0

MV = Mecklenburg-Vorpommern; D = Deutschland  
1) 2010

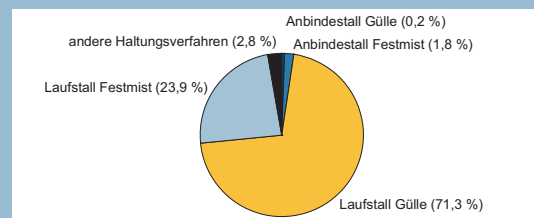
- BB = Brandenburg
- BE = Berlin
- BW = Baden-Württemberg
- BY = Bayern
- HB = Bremen
- HE = Hessen
- HH = Hamburg
- MV = Mecklenburg-Vorpommern
- NI = Niedersachsen
- NW = Nordrhein-Westfalen
- RP = Rheinland-Pfalz
- SH = Schleswig-Holstein
- SL = Saarland
- SN = Sachsen
- ST = Sachsen-Anhalt
- TH = Thüringen



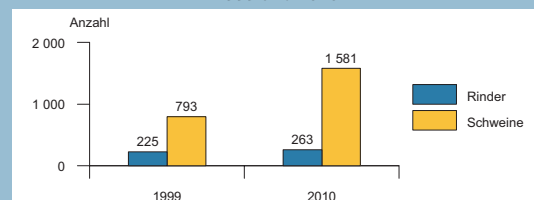
## Viehhaltung

Merkmal	Einheit	1991	1999	2007	2010
Landwirtschaftliche Betriebe mit Viehhaltung	Anzahl	2 674	3 830	3 733	3 079
Anteil an landwirtschaftlichen Betrieben insgesamt	%	84,2	74,0	68,7	65,2
Viehbestände					
Rinder	1 000	865,0	611,1	543,9	544,2
darunter: Milchkühe	1 000	286,8	203,3	173,0	171,6
andere Kühe	1 000	11,1	75,4	69,1	70,2
Schweine	1 000	1 276,6	648,0	752,1	765,4
darunter: Zuchtsauen	1 000	138,8	82,8	84,1	87,4
Schafe	1 000	128,6	93,7	105,6	83,7
Ziegen	1 000	.	.	.	2,3
Pferde	1 000	.	12,7	15,4	13,9
Geflügel	1 000	.	7 354,8	7 893,9	9 156,7
darunter: Legehennen	1 000	1 559,1	1 299,8	1 908,4	2 147,5

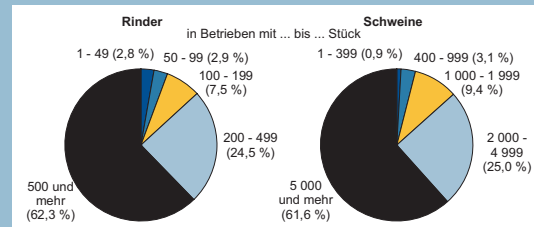
### Stallhaltungsverfahren für Rinder 2010



### Durchschnittliche Bestandsgrößen in der Rinder- und Schweinehaltung 1999 und 2010



### Größenstruktur in der Rinder- und Schweinehaltung 2010



## Obst, Gemüse, Sonderkulturen

2011

Der Anbau von Gemüse, Erdbeeren und anderen Garten-  
gewächsen (außer Obst) hat am Ackerland einen Anteil  
von 0,2 Prozent, im gesamten Bundesgebiet von 1,1 Prozent.

Der Marktobstanbau von Baumobst erfolgt in 35 Betrie-  
ben.

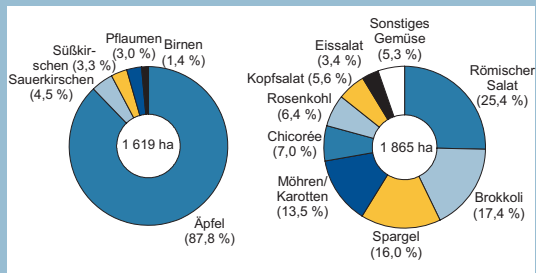
Äpfel haben einen Anteil von 96 Prozent an der Erzeu-  
gung von Baumobst.

Erdbeeren auf dem Freiland wurden in 44 Betrieben auf  
zusammen 441 Hektar angebaut.

Strauchbeerenobst steht auf 483 Hektar, zwei Drittel sind  
Schwarze Johannisbeeren.

### Baumobstfläche <sup>1)</sup>

### Gemüseanbaufläche



1) 2012

Gemüseanbau auf dem Freiland in 87 Landwirtschaf-  
tund Gartenbaubetrieben unterschiedlicher Größe und  
Rechtsform.

Zunehmende Konzentration auf nur wenige marktbe-  
stimmende Gemüsearten.

Größte Bedeutung hat der großflächige Anbau verschie-  
dener Salate (42 Prozent des Gemüseanbaus).

Deutschlandweit bedeutender Anbau ausgewählter  
Gemüsearten, hoher Anteil am Bundesergebnis bei:  
Römischen Salat (Romana-Salat): 49 Prozent, Rosenkohl: 22  
Prozent, Brokkoli: 16 Prozent.

Zierpflanzen werden in 80 Betrieben auf zusammen 26,2  
Hektar erzeugt. 29 Baumschulen produzieren auf zusam-  
men 328 Hektar für den Verkauf oder die eigene Verschulung.

Seit 2004 verfügt Mecklenburg-Vorpommern mit dem  
„Stargarder Land“ über das nördlichste, aber auch kleins-  
te Weinbaugebiet Deutschlands.

12

## Wirtschaftsleistung und Arbeitsproduktivität

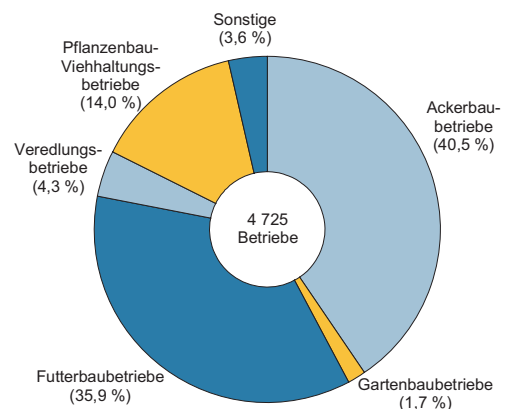
2010

Der Anteil der Land- und Forstwirtschaft und  
Fischerei an der Bruttowertschöpfung ist mit  
2,7 Prozent in Mecklenburg-Vorpommern von al-  
len Ländern der Bundesrepublik Deutschland am  
höchsten (Deutschland: 0,9 Prozent).

Die Arbeitsproduktivität im Bereich der Land-  
wirtschaft übertrifft mit 31 362 EUR Brutto-  
wertschöpfung je Erwerbstätigen den Bundes-  
durchschnitt beträchtlich (D = 100 %; MV = 135,9 %).

Die vorrangige betriebswirtschaftliche Ausrich-  
tung auf Feldwirtschaft und Futterbau ein-  
schließlich der Rinderhaltung und der Anbau von  
Futterpflanzen für energetische Zwecke begünsti-  
gen diese hohe Produktivität.

### Landwirtschaftliche Betriebe nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung



5

## Betriebe

2010

**E**s bewirtschaften 7 Prozent der Betriebe 41 Prozent der Fläche (Betriebe mit jeweils 1 000 Hektar und mehr LF).

**W**eitgehende Stabilisierung der großbetrieblichen Strukturen seit Mitte der 1990er Jahre.

**M**it 286 Hektar größte durchschnittliche Flächenausstattung je Landwirtschaftsbetrieb in Deutschland (56 Hektar).

**R**elativ hoher Anteil von Nebenerwerbsbetrieben bei gleichzeitig geringem Anteil an der Fläche widerspiegelt das Interesse, die Landwirtschaft auch als Hobby und als zusätzliche Verdienstmöglichkeit zu betreiben.

## Rechtsform

Merkmale	Einheit	1991	1999	2007	2010
Betriebe insgesamt	Anzahl	3 176	5 176	5 432	4 725
Einzelunternehmen	Anzahl	·	3 724	3 849	3 091
	%	x	71,9	70,9	65,4
	ha	·	362 493	401 194	397 891
	%	x	26,6	29,6	29,5
im Haupterwerb	Anzahl	480	1 392	1 362	1 419
	%	15,1	26,9	25,1	30,0
	ha	·	303 664	329 414	323 797
	%	·	22,3	24,3	24,0
im Nebenerwerb	Anzahl	1 794	2 332	2 487	1 672
	%	56,5	45,1	45,8	35,4
	ha	·	58 829	71 779	74 094
	%	·	4,3	5,3	5,5
Personengemeinschaften, -gesellschaften	Anzahl	·	818	842	858
	%	x	15,8	15,5	18,2
	ha	·	400 675	398 852	398 871
	%	x	29,4	29,4	29,5
Juristische Personen	Anzahl	902	634	741	776
	%	28,4	12,2	13,6	16,4
	ha	1 204 707	599 284	555 788	554 121
	%	92,9	44,0	41,0	41,0

6

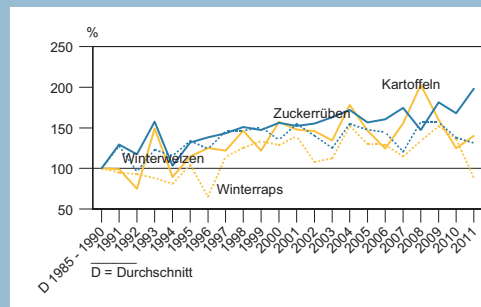
## Feldwirtschaft

Kultur	Erträge ausgewählter Feldfrüchte				Jahr
	Ertrag	Zum Vergleich: D		Spitzenerträge in MV	
		2005 - 2010	2011		
Getreide	67,4	60,3	64,6	74,5	2001
Winterweizen	73,7	66,9	70,6	80,3	2008
Roggen	47,2	42,8	41,1	66,4	2001
Wintergerste	68,1	56,6	56,7	79,8	2001
Sommergerste	42,7	42,9	49,0	56,0	1999
Hafer	39,6	34,5	43,7	55,5	2004
Kartoffeln	351,7	347,2	457,6	441,0	2004
Zuckerrüben	518,3	623,3	628,7	623,3	2011
Winterraps	39,3	26,2	29,3	45,2	2004
Silomais	346,8	417,3	476,1	468,9	1988



Landschaft bei Güstrow

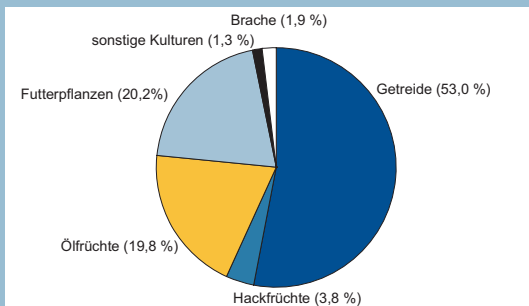
## Entwicklung der Erträge von ausgewählten Feldfrüchten



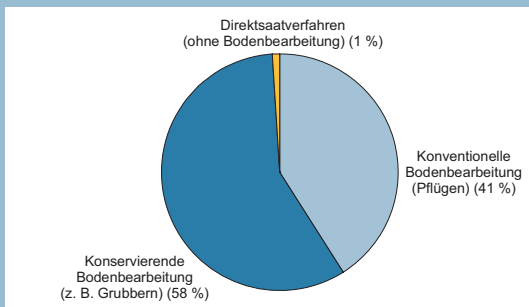
11

Bodennutzung					
Merkmal	Einheit	1991	1999	2010	2011
Ackerland insgesamt	1 000 ha	1 011,8	1 076,7	1 083,3	1 078,4
darunter					
Getreide zusammen	1 000 ha	505,9	580,7	559,2	571,3
Weizen	%	36,8	47,4	62,6	61,7
Roggen	%	15,8	17,0	11,2	12,3
Wintergerste	%	26,5	22,5	20,5	17,6
Hackfrüchte	1 000 ha	66,9	47,8	38,7	41,4
darunter					
Kartoffeln	1 000 ha	27,4	16,3	13,9	13,6
Zuckerrüben	1 000 ha	37,0	31,2	24,6	27,6
Hülsenfrüchte	1 000 ha	2,7	27,4	6,2	6,3
Ölfrüchte	1 000 ha	135,0	223,5	252,7	213,4
darunter: Winterraps	1 000 ha	134,1	188,2	251,9	204,9
Feldfutter	1 000 ha	174,4	97,8	194,3	218,2
darunter: Silomais	1 000 ha	88,0	68,4	134,1	155,2
Brache	1 000 ha	114,1	82,7	25,1	20,1
Dauergrünland	1 000 ha	280,8	282,3	264,5	261,2
Obstanlagen	1 000 ha	4,3	2,2	2,3	2,4

**Anbaustruktur 2011  
(Ackerland = 100 Prozent)**



**Bearbeitung des Ackerlandes 2009/2010**

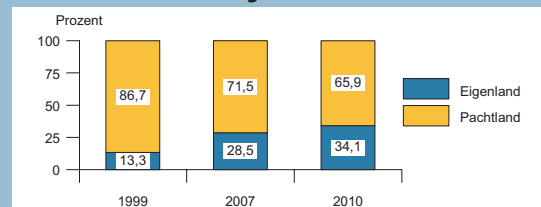


Betriebsgrößenstruktur					
Merkmal	Einheit	1991	1999	2007	2010
Betriebe insgesamt	Anzahl	3 176	5 176	5 432	4 725
davon mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von ... bis unter ... ha					
unter 5	%	} 44,4	} 24,5	17,3	5,8
5 - 10	%			10,5	11,1
10 - 50	%	19,4	24,1	22,8	26,4
50 - 200	%	12,1	19,8	18,1	20,2
200 - 500	%	4,0	15,7	15,8	18,3
500 - 1 000	%	4,9	8,6	8,9	10,9
1 000 und mehr	%	15,2	7,3	6,6	7,2
Landwirtschaftlich genutzte Fläche insgesamt	ha	1 297 325	1 362 452	1 355 834	1 350 882
davon nach Größenklassen von ... bis unter ... ha					
unter 5	%	} 0,3	} 0,4	0,2	0,0
5 - 10	%			0,3	0,3
10 - 50	%	1,1	2,2	2,2	2,2
50 - 200	%	3,0	8,6	8,3	8,2
200 - 500	%	3,4	19,0	20,7	21,1
500 - 1 000	%	8,8	22,9	25,1	27,2
1 000 und mehr	%	83,4	46,9	43,1	40,9
Durchschnittliche Betriebsgröße	ha	408	263	250	286

**Eigentumsverhältnisse**

Merkmal	Einheit	1991	1999	2007	2010
Betriebe mit Pachtland	Anzahl	1 708	3 818	3 875	3 609
Gepachtete landwirtschaftlich genutzte Fläche	1 000 ha	1 001,7	1 180,2	963,8	889,6
Anteil an der landwirtschaftlich genutzten Fläche	%	77,2	86,7	71,5	65,9
Durchschnittliches Pachtentgelt landwirtschaftlich genutzter Fläche	EUR/ha	58	93	125	152
Ackerland	EUR/ha	63	103	138	168
Dauergrünland	EUR/ha	42	56	70	83

**Verhältnis von Eigenland und Pachtland**



## Landwirtschaftlicher Grundstücksmarkt

2011

Merkmal	Mecklenburg-Vorpommern	Deutschland
Kaufwert je Hektar ohne Gebäude und ohne Inventar	11 789 EUR	13 493 EUR (AL: 20 503 EUR)
Durchschnittliche Größe je Veräußerungsfall	10,98 ha	2,43 ha (AL: 1,42 ha)

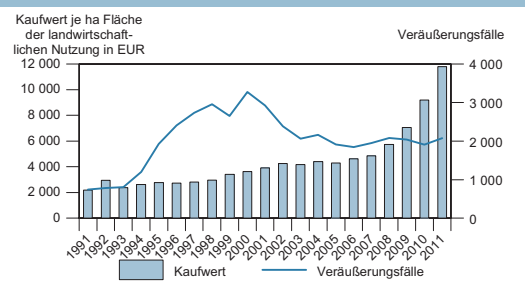
AL = alte Länder

In Mecklenburg-Vorpommern wechselt, statistisch gesehen, bundesweit die mit Abstand größte Fläche je Veräußerungsfall ihren Besitzer.



Schlehenhecke

## Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke (Veräußerungsfälle ohne Gebäude und ohne Inventar)



8

## Arbeitskräfte

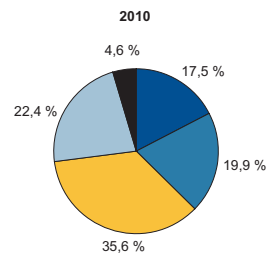
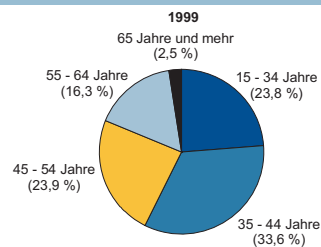
2010

Der Arbeitskräftebesatz ist mit 1,3 AKE (Arbeitskräfteeinheiten) je 100 Hektar LF der niedrigste in Deutschland (3,3), beeinflusst durch großbetriebliche Strukturen, schwache Ausprägung arbeitskräfteintensiver Landwirtschaftszweige, wie den Anbau von Zierpflanzen, Wein, Sonderkulturen, und vor allem durch erheblich geringere Viehhaltung.

Merkmal	Einheit	1991	1999	2007	2010
Arbeitskräfte insgesamt	1 000	71,4	23,7	21,3	19,3
und zwar					
männlich	%	67,8	73,9	72,5	73,0
weiblich	%	32,2	26,1	27,5	27,0
Vollbeschäftigte	%	76,9	73,5	63,5	72,4
Saisonarbeitskräfte	1 000	1,1	4,3	6,8	6,1
Arbeitskräftebesatz	AKE <sup>1)</sup> /100 ha LF	5,0	1,5	1,3	1,3

1) AKE = Arbeitskräfteeinheiten

## Altersstruktur der Arbeitskräfte



9